



Internationales Bückertreffen 31. 8. – 2. 9.2018 Flugplatz Thun, Switzerland

Thun, 10.07.2018

MEDIENBULLETIN 5

Über 100 Oldtimer-Flugzeuge in Thun

Über 100 Piloten haben sich mit ihren Maschinen für das internationale Bückertreffen vom 31. August bis 2. September 2018 in Thun angemeldet. Am 31. August wird eine Dewoitine, die in Thun gebaut wurde, auf den Namen «Stadt Thun» getauft.

«Soweit uns bekannt ist, waren zuletzt wohl in den Produktionsstätten so viele Bucker an einem Ort versammelt», sagt Andy Wegier, OK-Chef des internationalen Bückertreffens, das vom 31. August bis 2. September 2018 auf dem Flugplatz Thun stattfindet. Insgesamt haben sich mehr als 100 Piloten mit ihren Maschinen für den Anlass registriert, rund die Hälfte sind Bucker von den Typen Jungmann, Jungmeister und Bestmann angemeldet. «Das ist eine rekordverdächtig hohe Zahl», sagt Wegier. «Alles in allem werden wir auf eine Flightline von mehr als einem Kilometer Länge kommen, auf welcher sich Flugzeug an Flugzeug reiht, welche die Besucher bestaunen können.»

Der Pilot mit der weitesten Anreise ist Peter Cunniff: Er plant mit seiner Bucker Jungmann aus der Region südwestlich von London zu starten und in vier bis 6 Etappen nach Thun zu fliegen. Denn: Ein Bucker schafft nicht mehr als 200 Kilometer am Stück, für längere Flüge an einem Stück war er ursprünglich schlicht nicht gebaut. Die Distanz vom Flugplatz White Waltham bis Thun ist rund 800 km.

Ebenfalls in Thun zu sehen sind Flugzeuge mit Thuner Vergangenheit: So gastieren die beiden letzten Dewoitine D26, die in Thun gebaut wurden und noch fliegen, am Bückertreffen. Ebenso ist eine C-36 angemeldet, die in Thun entwickelt und in Emmen zusammengebaut wurde. Ein erster Höhepunkt des Flieger-Wochenendes dürfte dabei die Taufe einer der Dewoitines auf den Namen «Stadt Thun» am Freitagnachmittag, 31. August, sein. Der älteste Flieger, der Ende August in Thun landet, ist ein Travel AIR E-400 aus dem Jahr 1927. Er fliegt aus Bern Belp an.

Für all jene, denen die Flugzeuge nicht genug sind, bieten die Veranstalter ein Rahmenprogramm mit Gastronomie, Unterhaltung für die ganze Familie. Und: Für die VIP-Abendrundfahrt auf der MS Berner Oberland vom Samstag, 1. September auf dem Thunersee zusammen mit den Piloten, die am Treffen teilnehmen, ist noch eine kleine Anzahl Tickets verfügbar. Infos gibts auf der Webseite www.bueckertreffen.ch sowie beim Tourist-Infocenter am Bahnhof Thun.

Historisches:

Der Bucker Jungmann war das erste Flugzeug der Bucker-Flugzeugbau GmbH in Berlin-Johannistal. Der schwedische Konstrukteur Anders Andersson war verantwortlich für das Muster, dessen Erstflug am 27. April 1934 stattfand. Der Bucker 131 Jungmann wurde nicht nur für viele deutsche Flugschulen, sondern auch und vor allem für die Luftwaffe produziert. Weitere acht europäische Länder flogen das Modell. In der Schweiz fertigte Dornier in Altenrhein 100 Exemplare in Lizenz. Eine bescheidene Menge im Vergleich zu Japan, wo für Heer und Marine insgesamt 1'237 Maschinen gebaut wurden. Der Typ erwies sich als praktisch unverwundlich, bis heute werden Maschinen neu gebaut.

Von den weiteren Typen – der Bucker 180 Student und der Bucker 181 Bestmann – sind heute nur noch sehr wenige Exemplare flugfähig. Ein Bestmann ist am Bückertreffen in Thun zu bestaunen. Die Bucker aus der Schweizer Produktion tragen den unverkennbaren gelben Anstrich eines Trainers. Die bekanntesten sind heute die Doppeldecker vom Typ Bü 131 Jungmann und Bü 133 Jungmeister, die zu Beginn der 1930er-Jahre entwickelt wurden und lange als «das beste Flugzeug der Welt» galten. Insgesamt wurden von den beiden Typen knapp 3300 Stück gebaut.